

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 41 | Freitag, 11. Oktober 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Wirt/in für die
Schützenstube Büelen
gesucht

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

Moulin Rouge – Le Grand Bal

Grosser Meilemer Tanzball im Gasthof zum Löwen



Was wäre ein französischer Abend ohne Cancan?

Fotos: zvg



Bariton Samuel Zünd und die Graubündner Kammerphilharmonie bringen den Löwen-Saal zum Kochen.

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Am 23. November lädt die Mittwochsgesellschaft Meilen zur rauschenden Ballnacht in den Gasthof zum Löwen. Das Motto «Moulin Rouge» nimmt das Jahresthema «Vive la France» der MGM auf. Der öffentliche Ball ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt und fröhlicher Abschluss des laufenden Kulturkalenders.

Zum Fest verwandelt sich der «Löwen» in ein glamouröses Ballambiente mit grossen Kerzenleuchtern und rotem Teppich und lässt das Publikum eintauchen in die französisch-plüschige Welt von Moulin Rouge und Cancan. Für aufregende Stimmung auf dem Parkett sorgt der charmante Entertainer und unwiderstehliche Bariton Samuel Zünd mit der Graubündner

Kammerphilharmonie, und Julia Schiwowa verführt mit ihrer Band in die Welt der französischen Chansons und Geschichten.

Ein Ball für Geniesser

Willkommen sind alle, die Freude an eleganter Tanzmusik in feierlicher Atmosphäre haben und sich gerne bei mitreissender Musik in schöner Garderobe vergnügen – gerne auch im Stil von Moulin Rouge. Begrüsst werden die Gäste um 18 Uhr im Gewölbekeller von Julia Schiwowa & Band, und bereits zum Apéro wird die erste «flûte de champagne» gereicht. Das Ball-Dîner bei Kerzenschein folgt ab 18.45 Uhr im Jürg-Wille-Saal, und die festliche Balleröffnung findet um 20.45 Uhr statt. Sodann ist für musikalische Leckerbissen von Wiener Walzer über 1920er- bis 1950er-Jahre bis hin zu französischen Chansons und Muettes gesorgt. Wie im Moulin Rouge wird getanzt, gelacht und getrunken. Im «Rausch der Rüschen» erleben

Sie Cancan-Tänzerinnen für einmal hautnah.

An der Red-L-Bar werden Moulin Rouge-Cocktails und weitere Spezialitäten gemixt. Und für die süsse Verführung gibt es wieder ein grosses Dessertbuffet – dieses Mal sogar mit einer «fontaine au chocolat». Zu später Stunde genießt die Gesellschaft dann den ultimativen Mitternachtsschmaus. Es wird an nichts fehlen!

Kartenreservation online

Die Vorbereitungen für «Moulin Rouge – Le Grand Bal» laufen auf Hochtouren. Kartenreservationen für 155 Franken (135 Franken für Mitglieder der Mittwochsgesellschaft) sind unter www.mg-meilen.ch möglich. Zudem können online Karten an einem gemeinsamen Tisch für einen Abend mit Freunden reserviert werden. Anmeldungen sind auch per Mail an ballnacht@mg-meilen.ch möglich und gelten nach Eingang.

Tanzschritte auffrischen vor und während dem Ball

Während des Balls können Tanzfreudige einen exklusiven Tanz-Crashkurs besuchen. Für all jene, die bereits im Vorfeld ihre Tanzkünste gezielt auffrischen wollen, bietet die Mittwochsgesellschaft an vier Montagabenden (28. Oktober, 4. November, 11. November und 18. November) jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr in Meilen einen Standardtanzkurs unter der fachkundigen Leitung der Tanzlehrer Alexander Kotas und Sylvie Beeli an. Grundschriftkenntnisse sind vorausgesetzt. Die Kosten pro Person betragen 50 Franken. Interessierte wenden sich an ballnacht@mg-meilen.ch.

Samstag, 23. November ab 18.00 Uhr Ballnacht im «Löwen», Meilen. Karten: 155 Franken (135 Franken für MGM-Mitglieder).

Vorverkauf: www.mg-meilen.ch.

/jsp

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03

www.universal-reinigung.ch

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

FERIEN - MACHEN WIR KEINE.
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



FLOWER BAR
by Jilka Schwaner

Telefon 044 923 41 33

Kirchgasse 23
Meilen

Liste 5
in den Nationalrat
LORENZ SCHMID
Co-Präsident des sozialliberalen Forums
Nicole Barandun
in den Ständerat
lorenz-schmid.ch CVP

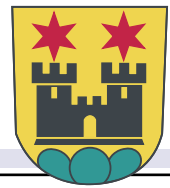
Alle reden von der
Digitalisierung!
Wir drucken sie.



feldnerdruck.ch

FELDNER
DRUCK
LAYOUT & PRINT

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33



Ausschreibung

Unser Schützenhaus auf der «Büelen» liegt im nördlichen, landwirtschaftlichen Teil der Gemeinde Meilen. Es hat eine Gaststube mit 50 Plätzen und eine grosszügige Gartenwirtschaft mit einer herrlichen Aussicht über den Zürichsee, welche auch Spaziergänger und Naturliebhaber von nah und fern zum gemütlichen Verweilen einlädt. Die Liegenschaftsabteilung sucht **per 1. März 2020** (ev. auch früher)

eine/n neue/n

Wirt/in für die Schützenstube «Büelen»

Ihr Aufgabengebiet

Selbständiges Führen des öffentlich zugänglichen Gastronomiebetriebs, Einkauf, Planung und Bewirtung, Organisation von Banketten, Anlässen usw.

Wir erwarten

Ein/e Pächter/in mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung in der Gastronomie, welche/r zusammen mit einem Team mit viel Engagement und innovativen Ideen die Leitung der Schützenstube übernehmen möchte. Wir suchen eine/einen aufgeschlossene/n Unternehmer/in, mit gepflegtem Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen. Zudem sind Sie belastbar und verlieren auch in hektischen Zeiten die Ruhe und den Humor nicht.

Die Ausschreibungsunterlagen stehen Ihnen unter www.meilen.ch – Verwaltung – Abteilungen – Liegenschaftsabteilung – Publikationen zum Download zur Verfügung. Zur Beantwortung allfälliger Fragen wenden Sie sich bitte an die Liegenschaftsabteilung (liegenschaft@meilen.ch oder Tel. 044 925 94 22).

Die Bewerbungsunterlagen mit einem Gastronomiekonzept sowie einem Angebot für den Pachtzins und entsprechenden Referenzunterlagen sind bis spätestens am **Freitag, 8. November 2019 um 11.00 Uhr** bei der Gemeinde Meilen, Liegenschaftsabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBÜV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 3. Oktober 2019 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Herr Nikola Rasuo, geboren 2001, bisheriger Bürger von Schwyz SZ und St. Gallen-Tablat SG
- Frau Nina Rasuo, geboren 2005, bisherige Bürgerin von Schwyz SZ und St. Gallen-Tablat SG

Aufnahme von Ausländern:

- Frau Alexandra Delvenakiotis, geboren 1980, mit Tochter, Anastasia Delvenakiotis Jamal, geboren 2017, beide Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Matteo Fulgieri, geboren 1994, Staatsangehöriger von Italien
- Herr Gianni Lercari, geboren 1949, Staatsangehöriger von Italien
- Frau Reiko Oberhammer, geboren 1978, Staatsangehörige von Österreich
- Frau Samriddhi Singh, geboren 2007, Staatsangehörige von Indien
- Frau Nelly Sommer, geboren 1985, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Thomas Zugwurst, geboren 1964, Staatsangehöriger von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Beerdigungen

Lüscher-Scherrer, Lore

von Meilen ZH + Moosleerau AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 545. Geboren am 5. Juli 1927, gestorben am 24. September 2019. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Hr. Hartmann kauft

- Antiquitäten • Ölgemälde
- Kleinkunst • Musikinstrumente
- Porzellan & Bronzefiguren
- Porzellanservices • Bleikristalle
- Zinn • Schreibmaschinen
- Markentaschen • Tafelsilber
- Armband- & Taschenuhren
- Schmuck • Münzen • Bernstein

Telefon 076 610 28 25



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

*Gott heilt die, die ein zerbrochenes Herz haben,
und verbindet ihre Wunden.*

Psalm 147,3

*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.*
Albert Schweitzer

WIR DANKEN

Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit und des Mitgeföhls.

Elsa Bernet-Diethelm

23. Januar 1932 – 16. September 2019

Es ist tröstend zu erfahren, wie viele Menschen sie geschätzt haben. All die lieben Worte, die schönen Zeilen, jeder Händedruck und die stillen Umarmungen geben uns Kraft.

Danken möchten wir allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen haben, den schönen Blumenschmuck und die vielen Spenden für späteren Grabschmuck. Ein besonderer Dank geht an Pfarrer Albin Keller für die einfühlsamen Worte und dem Samariterverein für den letzten Fahnen-gruss.

Danke allen, welche unserem lieben Elsi in ihrem erfüllten Leben Gutes getan haben.

Meilen, im Oktober 2019

Die Trauerfamilie

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.*
Albert Schweitzer

Meilen, 24. September 2019

Traurig, aber auch dankbar, nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Gotte und Tante

Lore (Lorli) Lüscher-Scherrer

5. Juli 1927 – 24. September 2019

Nach einem reich erfüllten Leben ist sie friedlich eingeschlafen und von ihren Altersbeschwerden erlöst worden. Die vielen schönen Erinnerungen bleiben für immer in unseren Herzen.

In Dankbarkeit

Hans Lüscher-Scherrer
die Trauerfamilien und Freunde

Die Urnenbeisetzung erfolgte, auf Wunsch der Verstorbenen, im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man, mit Vermerk: Lore Lüscher Procap Schweiz, 4601 Olten, PC 01-11741-5

Traueradresse: Hans Lüscher, Seestrasse 545, 8706 Meilen

Der Baurechtsvertrag Stelzen ist genehmigt

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung der Reformierten

reformierte kirche meilen 

Am 18. September lud die Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde zu einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Das einzige zu behandelnde Geschäft: der Baurechtsvertrag für das Grundstück Stelzen zu Gunsten der Gewomag (Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG).

Etwas mehr als 60 Stimmberechtigte waren der Einladung gefolgt. In der Fragestunde vor der Versammlung wurde das ausgewählte Projekt anhand eines Modells vorgestellt. Ausserdem vermittelte die Präsidentin der Gewomag, Gemeinderätin Irene Ritz-Anderegg, einen spannenden und lebendigen Einblick in die Geschichte, Entstehung, heutigen Tätigkeiten und Visionen der Gewomag, der vorgeesehenen Baurechtsnehmerin. Das ausgestellte Modell war vielen Anwesenden von der im Juli erfolgten Ausstellung her schon bekannt. Das Versammlungsgeschäft wurde von Marcel Andris, Kirchengutsverwalter der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen, vorgestellt und der Versammlung im Sinne eines Gewinnes für alle Beteiligten und die Gemeinde Meilen zur Annahme empfohlen.

Annahme mit grossem Mehr

Der Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 60 Jahren gewährt der Gewomag einen günstigen Baurechtszins. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gewomag, Wohnungen und Gewerbefläche zu Kostenmieten, d.h. nicht gewinnorientiert sondern gemeinnützig, zu vermieten. In der anschliessenden Diskussion spürte man ganz klar das Wohlwollen dem Projekt gegenüber. Ein Versamm-

lungsmitglied forderte eine Andersnutzung des Grundstücks Stelzen. Dieser Antrag wurde von den Anwesenden jedoch klar abgelehnt. Der Baurechtsvertrag zwischen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen und der Gewomag für das Grundstück Stelzen wurde von den Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit angenommen. Beim zweiten Traktandum des Abends, den Informationen, berichtete Liegenschaftsvorsteher Martin Graf über die laufenden Renovationsarbeiten an der Glockenmechanik und am Glockenstuhl des Kirchturms der reformierten Kirche.

Pilzbefall im Glockenstuhl

Ein Pilzbefall an einem wichtigen Balken wurde erst entdeckt, als der Glockenstuhl demontiert worden war. Der erforderliche Ersatz des Balkens führte zu einer Bauzeitverlängerung von rund acht Wochen und zu Mehrkosten im Umfang von rund 40'000 Franken. Das Glockengeläut kann voraussichtlich Ende Oktober wieder in Betrieb genommen werden.

Martin Graf berichtete ausserdem über die erfolgreiche Rezertifizierung des Umweltmanagement-Systems «Grüner Güggel».

Kirchenpflegepräsident Dr. iur. Andrea Picononi informierte über die Neubesetzung der Stelle in der Jugendarbeit mit Sarah Broger und über die Neubesetzung des Vorsitzes des Gemeindegremiums mit Christina Röder, Sozialdiakonin. Schliesslich präsentierte Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner das Projekt «va bene» und dessen Umsetzung im Rahmen einer gemeinschaftlichen Initiative der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Meilen und Stäfa.

Mit einem Umtrunk und vielen persönlichen Gesprächen und Begegnungen ging der Abend zu Ende. /bbä

Klimaschutz ist wirtschaftlich!

FDP-Forum zu Plänen, Taten und Prognosen



Ruedi Noser, Marie-Claire Graf, Wim Ouboter, Irmi Seidel und Beat Walti (v.l.).

Foto: zvg

FDP
Die Liberalen

Knallhart diskutierten am 3. Oktober die vier Referentinnen und Referenten am FDP-Forum im Meilener «Löwen» zu aktuellen politischen Themen, dies unter der spritzigen Gesprächsleitung von Beat Walti, Zollikon, Fraktionspräsident der FDP Schweiz.

Die Klimaaktivistin Marie-Claire Graf, neueste «Frau des Quartals» der Zürcher Frauenzentrale, ist aufgebracht über die einschneidenden Folgen der Klimaerwärmung. Der Meeresspiegel steigt bedrohlich, die Gletscher schmelzen und damit zukünftige Wasservorräte für heisse Sommer, der Biodiversitätsverlust ist zu hoch etc. Deshalb fordert sie im Namen der engagierten Klimajugend, dass sich die Politik endlich mit grossem Power klar für mehr Klimaschutz einsetzt.

Auch gemäss NZZ und dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft Economiesuisse ist es billiger, Schäden mit griffigen Anreizen und Regeln vorzubeugen, als danach Schäden zu beheben. Dazu müssten für unsere natürlichen Ressourcen endlich angemessene Preise festgesetzt werden.

FDP-Ständerat Ruedi Noser will statt einer kompletten Systemänderung einen schrittweisen Wandel. Denn ein Systemwechsel würde nur längerfristig kostbare Zeit absorbieren, in der wir besser Massnahmen vollziehen. Zudem müsse die Politik immer die gesamte Bevölkerung und deren Akzeptanz für die beschlossenen Massnahmen berücksichtigen.

Falls gegen das im Ständerat nun verabschiedete CO₂-Gesetz das Referendum ergriffen würde, müsse es in der Bevölkerung mehrheitsfähig sein, «ansonsten wir wieder vor einem Scherbenhaufen stehen». Noser ist zuversichtlich, dass die Pariser Klima-Ziele 2030 mit dem aktuellen Vorschlag zum neuen CO₂-Gesetz erreicht werden können. Es biete einen Strauss von Massnahmen: CO₂-Abgabe auf Treibstoffen, Flottenreduktion auf 95 Gramm, Flugticket-Abgabe, Klimafonds für Forschung, Innovationen und Projekte und einiges mehr.

Wissenschaft und Wirtschaft drängen

Ökonomin Prof. Irmi Seidel drängt zum Handeln, denn schon heute bezahle die Schweiz Milliarden Franken für Klimaanpassungen. Drohende Naturgefahren sind Stürme, Überschwemmungen, Murgänge, Klimaflüchtlinge und vieles mehr. Die Naturschaden-Statistik der Ver-

sicherungen steige stark an, was unser Wirtschaftssystem mit Milliarden belaste: «Man muss dem Markt ökonomische Impulse geben für dringende Verhaltensänderungen mit wirksamen Preiserhöhungen für CO₂-intensive Produkte.» Auch die ökologische Steuerreform aus dem Jahr 2013 müsste ihres Erachtens realisiert werden.

Wim Ouboter aus Uetikon ist Erfinder und Produzent des Micro-Trotinetts und des Microlino-Autos und sagt: «Der heutige PS-Durchschnitt der CH-Autoflotte ist eine Schande, und der ‚Food to go‘ verursacht einen enormen Abfallberg!» Er wünscht von der Politik deshalb klare, einfache Regeln, Anreize und mehr Druck für nachhaltige Produkte.

Jeder Mensch und jede Tat zählt

Jetzt war das Publikum gefragt: Wie viel darf die umweltfreundliche Bahnfahrt teurer sein als das Flugzeug, damit man trotzdem ein Zugticket löst? Müssen wir weniger Auto fahren, Fleisch essen und in Zukunft nur noch erneuerbar heizen? – Ja, denn unsere nächste Generation sollte uns ein nachhaltigeres Verhalten wert sein. Jeder Mensch und jede Tat zählt und bringt uns schrittweise näher zum Pariser Klimaziel. /fdp

Danke

Die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit beim Abschied von unserer geliebten

Nerina Däscher-Mottolini

haben uns tief berührt.

Vielen herzlichen Dank allen, die uns in dieser schweren Zeit beigestanden sind.

Ganz besonders danken wir

- dem Pflgeteam der Wohngruppe für die langjährige, umsichtige und liebevolle Betreuung.
- Herrn Olivier Walser, Seelsorger, für die würdevolle, bewegende Trauerfeier sowie die persönlichen und trostspendenden Worte.
- den Los Ramos, Monica Heiligenbrunner mit Ana und Javier, für die ergreifende musikalische Begleitung, welche viel zur Feierlichkeit beigetragen hat.
- allen für die grosszügigen Spenden für das Personal des Altersheims, die Kollekte in der Kirche zu Gunsten «Good Hearts», für späteren Grabschmuck, für die wunderschönen Blumen, Karten und Worte.
- allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Mima wird in unseren Herzen für immer einen besonderen Platz haben.

Die Trauerfamilie

Küsnacht/Meilen, im Oktober 2019



meilen
Leben am Zürichsee

Totalrevision Statuten Zweckverband ZPP. Anordnung Urnenabstimmung

1. Die Urnenabstimmung betr. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) findet am Sonntag, 17. November 2019 statt.
2. Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innerhalb 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

[...]

Gemeinderat Meilen



Ratgeber

Der Kürbis hat viele Talente

PUSCH



Das Fruchtfleisch des Kürbis ist reich an lebenswichtigen Vitaminen, Ballaststoffen, Magnesium, Kalium und Zink.

Foto: puschi

Orange Fratzen stehen auch hierzulande am 31. Oktober immer öfter vor Fenstern und Eingangstüren. Der Kürbis an Halloween ist ein tolles Beispiel dafür, wie sich Spass und Nachhaltigkeit kombinieren lassen.

Bald stehen wieder verkleidete Kinder vor der Tür: Süsses oder Saures? Halloween war ursprünglich ein irischer Brauch, der von Einwanderern in die USA gebracht wurde. Inzwischen finden auch Kinder in der Schweiz zunehmend Freude am Verkleiden und an der Jagd auf Süsigkeiten.

Nichts steht jedoch so sehr für Halloween wie der Kürbis. Ausgehöhlt, mit gruseliger Maskenschnitzerei verziert und hell erleuchtet lehrt er Klein und Gross das Fürchten. Doch woher kommt der Kürbis? Und was passiert mit dem Inhalt? Natürlich ist der Kürbis nicht zufällig das Symbol für Halloween. Kürbisse sind im Herbst reif, sie passen saisonal zum Anlass. Die eigentliche Attraktion – die Hülle – ist jedoch nur ein Nebenprodukt. Die Überraschung steckt im Innern. Das Fruchtfleisch ist reich an lebenswichtigen Vitaminen, Ballaststoffen, Magnesium, Kalium und Zink – ein richtiges Superfood. Es wäre eine Verschwendung, den Inhalt nicht zu nutzen. Mit wenig Aufwand lässt sich daraus zum Beispiel eine leckere Kürbissuppe herstellen. Weil Kürbisse im Oktober Saison haben, lohnt sich auch ein Blick auf die Herkunft. Am besten stammen sie aus lokaler Produktion. Viele Bauern bieten sie ab September im Hofverkauf an, da kann man sich selber einen aussuchen. Und dann geht's ans Schneiden – je gruseliger, desto besser.

Ausserdem: Auch zum Billigkostüm aus dem Supermarkt gibt's Alternativen, zum Beispiel den Vogelscheuche-Look. Mit etwas Geschick sehen gefärbte und bemalte alte Kleider – eigene oder aus dem Brocki – schräger aus, als die Vorlagen aus dem Supermarkt. Oder der Kostümverleih hilft aus fürs originelle Gruselkabinett.

/puschi

Die pure Lust am Spielen

Junge Meilemer Schauspielerin erhält ein Stipendium



Auf der Feldmeilemer «Heubühne» war Paula Hugenschmidt in vielen Produktionen zu sehen, hier 2012 als «Grete» im Rahmen ihrer Maturaarbeit.



Paula Conrad Hugenschmidt in «Der lächerliche Marsch in die Finsternis des Alls» nach Wolfram Lotz auf einem Festival in Hamburg. Fotos: zvg

Es könnte eine grosse Karriere werden, die in Feldmeilen ihren Anfang genommen hat: Die junge Schauspielerin Paula Conrad Hugenschmidt, die als Kind und Teenager viele Male auf der Feldner «Heubühne» stand, wird nun vom Migros-Kulturprozent gefördert.

«Leute zu finden, die das, was ich mache, unterstützenswert finden, ist ein grosses Privileg und ein tolles Gefühl», sagt Paula Hugenschmidt. Insgesamt zwei verschiedene Stipendien hat sie sich «erspielt», die es ihr nun ermöglichen, ihren Lebensunterhalt für ein Jahr zu finanzieren und sich ganz ihrem Vollzeitstudium zu widmen.

Lange Tage im Studium

Die 25-Jährige ist seit April 2018 Schauspielschülerin an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock (D), und ihre Tage sind lang: Die Proben dauern oft bis um elf Uhr nachts, und anschliessend muss sie noch den Text für den nächsten Tag lernen, der am Morgen mit Bewegungsunterricht be-

ginnt. Dennoch ist sie von ihrer Berufswahl überzeugt: «Schauspiel ist für mich die Form, mich in dieser Welt irgendwie zurechtzufinden, es ist für mich eine Form des Ausdrucks.» Dazu komme die pure Lust am Spielen, «die Albernheit, das Geschichtenerzählen... auf der Bühne kann ich Kind sein und einfach nur spielen. Das tut gut.»

Annegret Trachsel als Mentorin

Entzündet wurde ihre Begeisterung fürs Schauspiel in der Primarschule Feldmeilen. Bei einem Theaterprojekt in Annegret Trachsel's Heubühne spielte die damals achtjährige Paula einen General. «Da meine Stimme schon immer ziemlich dunkel und rau war, hat das super gepasst», erinnert sie sich. Und als Annegret Trachsel etwas später das Jugendensemble «La Scaletta» gründete, fragte sie Paula Hugenschmidt an, ob sie mit dabei sein wolle. In insgesamt acht Produktionen spielte das theaterbegeisterte Mädchen unter anderem den Puck in Shakespeares «Sommernachts-

traum». «Annegret bin ich wirklich sehr dankbar», sagt Paula Hugenschmidt, «sie unterstützte mich immer, war für mich da, wenn ich irgendwo anstand und hat mir viel ermöglicht.» Zum Beispiel auch, dass sie ihre Maturaarbeit, eine Inszenierung von Anja Gronaus «Grete», 2012 auf der Heubühne aufführen durfte.

Mehr Klassik auf der Bühne

Für ihr Schauspielstudium-Stipendium des Migros-Kulturprozents – monatlich 1200 Franken für die Dauer eines Jahres – überzeugte sie Ende August in Zürich eine internationale Jury mit einer modernen und einer klassischen Rolle, ausserdem wurden Improvisationen verlangt. Als Klassiker wählte Paula Hugenschmidt das Gretchen aus Goethes «Faust». «Ich mag ja sehr die klassische Sprache und finde, es sollte wieder mehr davon auf der Bühne geben!»

Paula ist in Feldmeilen aufgewachsen, und ihre Mama lebt heute noch dort. «Egal, wo ich gerade

lebe, ich habe in Meilen immer ein Zuhause und lasse mich gerne mit einem Zürcher Geschnetzeltlem in der Gartenbeiz des 'Alpenblick' verwöhnen», sagt sie. Sie liebe die Berge, die Luft, die Sprache und die Ruhe zu Hause, «auch wenn das jetzt vielleicht kitschig klingt.» Der Lebensmittelpunkt von Paula Conrad Hugenschmidt liegt heute in Deutschland, wo sie 2022 ihr Schauspielstudium abschliessen wird. Bereits hat sie auch in diversen Kurzfilmen mitgespielt, wobei sie die Arbeit auf der Bühne keinesfalls vernachlässigen will. Sie wolle beides, sagt sie: «Ich will die Bühne, den Schweiss, die Energie des Publikums, und ich will die Intimität des Films, die Arbeit mit sich und mit anderen, das Einfangen von ganz besonderen Momenten.» Theater auf der Bühne und Spiel vor der Kamera, «das sind für mich unvergleichbare Formen des Schauspiels, die ich weiterhin entdecken will.»

/ka



Prof. Dr. Thierry Carrel
Donnerstag, 17. Oktober, 16 Uhr
«Podiumsgespräch
mit anschliessendem Apéro»
(Reservation empfohlen)

Prof. Dr. Thierry Carrel, einer der bekanntesten Herzchirurgen weltweit, im Gespräch mit der Journalistin und Autorin Nathalie Zeindler über Zukunftsmethoden auf seinem Fachgebiet der Herz- und Gefässchirurgie.

TERTIANUM

Tertianum Parkresidenz • Dorfstrasse 16 • 8706 Meilen
Tel. 044 925 06 00 • www.parkresidenz.tertianum.ch

FUST Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

299.⁹⁰

Tiefpreisgarantie

H/B/T:
87.2 x 61.8 x 64.4 cm



NOVAMATIC
TF 111
Gefrierschrank
• 98 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107548

499.–

Tiefpreisgarantie

7 kg Fassungsvermögen



NOVAMATIC TW
727.1 E
Wäschetrockner
• Duvet- und Wolleprogramm
• Knitterschutz
Art. Nr. 103049

899.–

statt 1899.–

-52%
8 kg Fassungsvermögen



SIEMENS
WM 14T491CH
Waschmaschine
• Mit SpeedPerfect bis zu 65% schneller
• Outdoor/ Imprägnier-Programm
Art. Nr. 189908

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbige

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Gewonnen und Tabellenspitze behalten



Mit einem vierten aufeinanderfolgenden Vollerfolg behauptet sich Meilen an der Tabellenspitze.

Wie schon vor einer Woche geriet der FC Meilen am vergangenen Sonntag gegen den FC Stäfa 1 in Rückstand. Diesmal schon sehr früh in der Partie, als die Hintermannschaft nach einem Lattenknaller zu langsam reagierte und Funk zum Führungstreffer abstaubte. In der Folge liessen die Gelb-Schwarzen mehrere Chancen zum verdienten Ausgleich aus, und erst kurz vor der Pause konnte Ruckstuhl, mustergültig von Schürmann in die Tiefe lanciert, Brecher im Stäfner Tor zum ersten Mal bezwingen.

Nach der Pause rissen die Meilemer die Spielkontrolle an sich und wurden auch aus Standards gefährlich. In der 57. Minute konnte wieder Schürmann einen von Gomez in den Strafraum getretenen Freistoss zu Andi Cellana weiterleiten, und dieser konnte akrobatisch seine Mannschaft in Führung schießen. Stäfa machte in der letzten Viertelstunde mehr fürs Spiel, um wenigstens einen Punkt zu retten. Dies eröffneten den schnellen Meilemer Stürmern vorzügliche Kontermöglichkeiten, doch weder Beni Tritten noch Felix Mühlbauer konnten den Vorsprung ausbauen.

Am kommenden Sonntag, 13. Oktober kommt es zum Duell gegen den drei Punkte dahinter liegenden FC Pfäffikon. Anpfiff ist um 15.15 Uhr auf dem Sportplatz Barzloo.

Sonntag, 6. Oktober, 3. Liga, Gruppe 6: FC Meilen 1 – FC Stäfa 1, 2:1 (1:1). FC Meilen: Raul Varela, Manuel Schürmann, Samuel Zimmermann, Nico Migliaretti, Philip Harr, Andi Cellana (65. Gigi Trazza), Beni Tritten (92. Christian Langenbacher), Luca Pinter, Raffi Cellana (82. Hendrik Schraven), Ivan Gomez, Marco Ruckstuhl (84. Felix Mühlbauer). Trainer: Urs Meier, Gigi Trazza.

/eva

Open House bei Regi Holz – reinschauen!

Wie der Wald für Wärme sorgt



Regi Holz betreibt im Auftrag der Genossenschaft Holzcorporation Pfannenstiel das Energieholz-Zentrum Pfannenstiel in Oetwil am See. Es ist heute ein Kompetenzzentrum für das CO₂-neutrale Heizen mit Holz. Am 26. und 27. Oktober bietet sich die seltene Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Holz ist in der Schweiz nach der Wasserkraft die zweitwichtigste einheimische, CO₂-neutrale und erneuerbare Energiequelle. Immer mehr Bauherrschaften setzen in den letzten Jahren auf die Wärme aus dem Wald und haben dem Holz einen Anteil am Schweizer Wärmemarkt von heute wieder über zehn Prozent beschert.

Ein sagenhaft regionales Produkt

In der Region Pfannenstiel ist die Regi Holz seit zwanzig Jahren ein Garant für die sichere und effiziente Versorgung mit verschiedenen Energieholzsortimenten und vielen anderen Holzprodukten. Die reiche praktische Erfahrung, die der Kundschaft des Energieholz-Zentrums zugute kommt, schöpft Regi Holz aus der Führung des Forstbetriebes sowie der grossen Holzschneitzelheizung des Wärmeverbundes Pfannenstiel.

Woher kommt das Holz? Es ist ein sagenhaft regionales Produkt: Die Region Pfannenstiel umfasst die zusammenhängende Bewaldung der Kuppen und Tobel von Zollikon bis Hombrechtikon. Der Wald befindet sich im Eigentum von über 2000 privaten Waldbesitzern und Waldkorporationen und produziert jede Stunde einen riesigen Holzwürfel von zwei Metern Kantlänge.

Pfannenstielwald: viel Holz und unbezahlbarer Erholungswert

Der Blick hinter die Kulissen ist



Der Wald am Pfannenstiel ist ein guter Energielieferant. Foto: zvg

spannend, denn der moderne Maschinenpark – vom grossen Hacker über die faszinierende Holzspaltmaschine bis zur ausgeklügelten Siebanlage – wird in Aktion zu sehen sein. Auch die Heizzentrale des Wärmeverbundes Pfannenstiel öffnet ihre Türen und erlaubt ein unmittelbares Erlebnis der modernen, automatisierten Technik, die aus den kleinen Holzschneitzeln effiziente, klimaneutrale Wärme gewinnt und über ein gut isoliertes Leitungsnetz verschiedene Gebäude versorgt.

Wie es sich gehört, wird eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl sorgen, und auch die Kinder kommen nicht zu kurz. Das Team von Regi Holz unter der Leitung von Michi Gujer freut sich auf zahlreiches Publikum!

Wussten Sie schon, dass...

... bei Regi Holz seit Jahren ein sozialer Auftrag Tradition hat? Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden in die täglichen Arbeiten integriert und inkludiert. Sie sind Teil des Teams.

... man im Energieholz-Zentrum nicht nur Scheitholz, Holzschneitzel und Pellets, sondern z.B. auch Holzkohle aus regionalem Buchenholz kaufen kann? Oft stammt Holzkohle aus fragwürdigen Quellen wie Tropenholz oder illegaler Abholzung in Osteuropa. Mit der Pfannenstieler Buchenholzkohle lässt es sich besten Gewissens grillieren.

... immer noch viel mehr Holz im Wald nachwächst, als genutzt wird? Jede neue Holzheizung schafft über Jahre eine stabile Nachfrage nach Holz. Eine nachhaltige Holznutzung steigert die Biodiversität und Stabilität des Waldes.

Open House Regi Holz, Energieholz-Zentrum Pfannenstiel, Winterhaldenstr. 2, Oetwil am See. Samstag, 26. Oktober, 12.00–20.00 Uhr und Sonntag, 27. Oktober, 10.00–16.00 Uhr.

www.regiholz.ch

/zvg

Heute vor...



Etwas Tapferes!

Erlauben Sie mir, für einmal ein Thema aufzunehmen, das schon einmal Gegenstand dieser Kolumne war. Bereits vor sechs Jahren wurde an dieser Stelle daran erinnert, dass Huldrych Zwingli bei Kappel auf dem Schlachtfeld starb. Aber wenn wir schon während des ganzen Jahres 2019 daran erinnert werden, dass derselbe Zwingli vor 500 Jahren die Reformation in Zürich einführte, dann will auch erwähnt sein, dass Zwingli heute vor 488 Jahren auf dem Schlachtfeld einen gewaltsamen Tod erfuhr. «Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!» Dies hat der Reformator den Zürchern und den Reformierten ins Stammbuch geschrieben.

Auf seine Art tapfer war auch ein anderer Mann. Und auch er fand – freilich in einem ganz anderen Zusammenhang – ein gewaltsames Ende. Die Rede ist von John Lennon. Er veröffentlichte heute vor 48 Jahren den Song «Imagine». Weltberühmt ist dieser Song geworden. In den rund drei Minuten, die dieser Song dauert, entwirft Lennon eine neue Welt: «Stell dir vor, es gäbe keine Staaten, nichts mehr, für das man kämpfen und sterben müsste. ... Stell Dir vor, alle Menschen würden in Frieden leben ...» Ein Träumer!, ist man versucht auszurufen. Weltfremd ist das, lebensfern! Das mag sein. Aber es braucht auch Mut oder eben Tapferkeit, sich dies einmal ernsthaft und für etwas mehr als ein paar verträumte Momente vorzustellen: Einen Ort, an dem die Gesetzmässigkeiten dieser Welt nicht mehr gelten, sondern die Menschen in Frieden zusammenleben. Einen Ort, an dem es «keine Gier und keinen Hunger mehr gibt. Eine grosse Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern!»

Ich denke, Zwingli würde bei diesem Lied aufmerken. Und ich kann mir gut vorstellen, dass Huldrych Zwingli und John Lennon sich bei einer direkten Begegnung gut verstehen würden. Bei der Songpassage «no religion» würde Zwingli wohl einhaken wollen. Aber auch da könnte ich mir vorstellen, dass ein konstruktives Gespräch zwischen den beiden entstünde. Und wer weiss, vielleicht haben die beiden dieses Gespräch ja schon längst geführt...

/Benjamin Stückelberger

Korrigendum

Sie vertreten die Gewerbler



Karin Sommerhalder.

Foto: MAZ

den Vorstand des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen (HGM) erschienen. Aufgrund eines Fehlers in der Produktion ist dabei eine wichtige Person nicht erwähnt worden: Karin Sommerhalder ist seit vielen Jahren Vorstandsmitglied und eine wichtige Stütze des Vereins.

Karin Sommerhalder: Aktuarin/Aktivitäten

Als Aktuarin schreibt die Inhaberin vom Coiffure Hairline die Sitzungsprotokolle und ist zudem gemeinsam mit Nadja Breu für die Aktivitäten zuständig.

www.hgm.ch

/maz



Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Im Meilener Anzeiger vom 27. September 2019 ist ein Artikel über

Gold, was sonst?

Ausstellung von Rita Madelaine Loewenthal

Reichtum und Überfluss sind die Gedanken fast aller zum Begriff «Gold». Für die Künstlerin Rita Madelaine Loewenthal hat Gold als Farbe und Material jedoch eine zutiefst meditative und metaphysische Bedeutung.

Gold ist für Rita Madelaine Loewenthal eine Inspiration, um einerseits die Farbenfülle ihrer Werke hervorzuheben und andererseits die Konturen und Formen ihrer gegenständlichen Bergbilder hervorzuheben. «Gold ist die Allmacht, die meine Bilder zum Leuchten bringt», sagt sie.

Ihre Ausbildung in der Malerei erhielt Rita Madelaine Loewenthal hauptsächlich in Dallas (USA) bei Roberta Williams und in Taipei (Taiwan) bei Wang Chiao-Wei.

Die Einflüsse ihrer Lebensgeschichte reflektieren sich in ihren Gemälden und beschäftigen sich mit Themen wie die menschlichen Denkstrukturen, das Glück und die Freundschaft, die Schweizer Berge. Aber eines darf nie fehlen – das Gold! Und wenn es nur flüchtig, wie dahingehaucht, aufgetragen ist. Bisherige Ausstellungen führten Rita Loewenthal nach Zürich, Berlin, Taipei und Palma de Mallorca. Eine Auswahl der Arbeiten von



Werk von Rita Madelaine Loewenthal, natürlich mit Gold.

Foto: zvg

Rita Madelaine Loewenthal wird vom 24. bis 27. Oktober in der Kulturschiene in Feldmeilen gezeigt. Am Donnerstag findet ab 18.00 Uhr die Vernissage statt. Am Freitag und Samstag ist die Galerie ab 17 Uhr zur entspannten Bildbetrachtung beim Apéro geöffnet.

Am Sonntag liest um 11.00 Uhr Alice Grünfelder aus ihrer prämierten Erzählung «Kieselstein» und aus ihrem Roman «Die Wüstengängerin» über zwei Frauen, deren

Schicksal sich in der Wüste Taklamakan – «the desert of no return» – verstrickt. «Wir freuen uns auf rege Gespräche und einen interessanten Gedankenaustausch», sagen beide Künstlerinnen.

«Gold, was sonst», Bilderausstellung von Rita Madelaine Loewenthal, Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. Oktober, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen. Vernissage am 24. Oktober, 18.00 Uhr. /zvg

Elsässer Auftritt mit grossem Beifall

Konzertreise nach Münster



Der Motettenchor Meilen sang Giacomo Puccini.

Foto: zvg

Wie bereits vor zwei Jahren reiste der Motettenchor nach Münster im Elsass, um dort zusammen mit dem Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak in der mächtigen reformierten Kirche ein Gedächtniskonzert zum Todestag von Albert Schweitzer zu gestalten.

Eine muntere Schar von Sängerinnen und Sängern bestieg in Meilen den Bus, um durch den Septembermorgen nach Basel zu fahren, wo die jungen Orchestermusiker zuzugewandten und zum Teil bis Münster friedlich schlummerten, während sich die älteren Semester an der wunderschönen Herbstlandschaft erfreuten.

Für das Orchester war gleich nach der Ankunft Probetermin, die Choristen schlenderten durch das kleine, sehr schicke Städtchen und stärkten sich mit Flammkuchen oder Quiche Lorraine. Anders als 2017 fand diesmal kein Alpabzug der Kühe und auch kein Volksfest statt, umso besser kamen die Fresken an den Häusern, kleine Innenhöfe und natürlich auch einladende Gaststätten zur Geltung. Orchester und Chor fanden in der ersten gemeinsamen Probe kurz vor dem Konzert sofort einen gemeinsamen Klang, die Vorfreude auf das Kon-

zert war ungetrübt.

Vor dem zahlreich erschienenen Publikum eröffnete der Motettenchor das Konzert mit Teilen aus der Messa di Gloria von Giacomo Puccini. Der Komponist war noch Schüler an der Musikschule seiner Heimatstadt Lucca, als er diese Messe schrieb, die zu einem ersten Höhepunkt im musikalischen Schaffen des noch so jungen Musikers wurde. In Münster erklangen das Kyrie, Sanctus und Benedictus sowie das Agnus Dei mit den Solisten Aljaž Vesel, Tenor, und Jan Leys, Bass.

Den zweiten Teil des Programms bestritt das Orchester allein. Es verwöhnte das Publikum mit Jean Sibelius' Andante festivo, Teilen aus der Arlésienne-Suite von Georges Bizet und weiteren Stücken von Maurice Ravel, Edvard Grieg und nochmals Georges Bizet. Die Musizierenden wurden mit grossem Beifall belohnt und nach dem Konzert gleich in der Kirche an einem Apéro-Buffer mit Elsässer Spezialitäten bewirtet, bevor sie die Rückreise antraten.

Der Motettenchor Meilen singt die ganze Messa di Gloria von Puccini nochmals am 8. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche Uetikon.

/mbe

SRD Meilen: Tetris-Challenge angenommen!



Die Tetris-Challenge erobert zurzeit das Internet: Blaulichtorganisationen präsentieren sich wie zu einem Puzzle komponiert flach auf dem Boden. Dabei wird sehr ordentlich ausgelegt, was man bei der Arbeit eben so dabei hat – inklusive Personal. Die diensthabende Seeretter-Pikettmannschaft vom 28. und 29. September des SRD Meilen-Uetikon zeigt das zehn Meter lange Rettungsschiff «Stürmer» und alles Material, das mitgeführt wird; ausgenommen sind nur die persönliche Bekleidung und die Taucherausrüstungen. Von links nach rechts aufgereiht sind Mirco Marietta, Nico Staeger, Lukas Brühlhart, Carlo Sennhauser und Martin Steen, der das Ganze auch koordiniert und organisiert hat.

Foto: Daniel Buchwalder

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss für Eingesandte

- jeweils Montag, 14.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen · 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger



1a autoservice Räber


www.pneu-garageraeber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 13. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche
«Von der kleinen und grossen Freiheit»
Pfr. S. Zebe

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Sonntag, 12. Oktober

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 13. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

SfS Stamm 56+



Was machen die Feuerwehrleute, wenn es gerade nicht brennt? – Sie pflegen ihre schönen Autos, üben das Ausfahren der Drehleiter und prüfen die Druckfestigkeit der Schläuche. – So könnte eine spontane Antwort lauten.

Doch die Feuerwehr löscht nicht nur Feuer. Zentrales Ziel ist die Rettung von Menschen und Tieren und dann das Eindämmen von Gefahren. Neben Brandherden fordern andere Katastrophen wie Unfälle im Strassenverkehr oder Wasserschäden den sofortigen Einsatz ausgebildeter Spezialisten, ausgerüstet mit den bestmöglichen Werkzeugen und Mitteln. Zusätzlich zu diesen Kernaufgaben kommt eine Palette weiterer Dienstleistungen, unter anderem der Senioren-Notruf.

Die Teilnehmer werden beim Besuch der Feuerwehr im Detail erfahren, was die Ortsfeuerwehr und die Stützpunktfeuerwehr ausmacht, wie man organisiert ist, welche Aufgaben der Feuerwehr und den Rettungsdiensten obliegen. Die aufwendige technische Ausrüstung kann bewundert werden, und man erlebt, dass hier unsere Steuergelder wirklich sinnvoll eingesetzt sind. Am Schluss werden die SfS-Stammkunden mit einem Apéro belohnt, ganz nach dem Motto «Man lässt die Truppe nicht unverpflegt nach Hause».

SfS Stamm 56+ bei der Stützpunktfeuerwehr Meilen, Donnerstag, 17. Oktober, 14.45 Uhr. Treffpunkt beim Feuerwehrgebäude, Bruechstrasse 7 (Bus 922, Haltestelle Friedhof).

/emu

Veranstaltungen

Altersforum Meilen 2019

Das soziale Umfeld spielt das ganze Leben hindurch eine wichtige Rolle. Mit Wegfallen des berufsbedingten sozialen Netzes und mit zunehmender Einschränkung der Mobilität im Alter wird es noch bedeutungsvoller.

Die Sozialbehörde Meilen lädt zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik zum Altersforum «Leben teilen – soziales Umfeld stärken» vom Dienstag, 22. Oktober. Mit einem kurzen Film und einem Fachinput von Dr. Antonia Jann (Geschäftsführerin der AGE Stiftung) sowie mit Beiträgen von Gisela Kessler (Direktorin Alterszentrum Platten), Véronique Tischhauser (Geschäftsleiterin Spitex Zürichsee) und Karin Schmidiger (Leiterin Dienstleistungszentrum Pfannenstiel von Pro Senectute Kanton Zürich) wird in die Forumdiskussion eingeleitet. Die Möglichkeiten der Gestaltung des sozialen Umfeldes stehen dabei im Zentrum.

Anmeldungen bitte bis 14. Oktober an die Gemeindeverwaltung, Sozialabteilung, Dorfstrasse 100, Meilen oder per Mail an swachli@meilen.ch.

Altersforum, 22. Oktober, 14.30 bis ca. 17.00 Uhr, im Jürg-Wille-Saal des «Löwen», Meilen. Eintritt frei.

/zvg

Strukturen aus der Natur

Werke von Nicole Baltensperger in der Raiffeisenbank rechter Zürichsee in Meilen

RAIFFEISEN

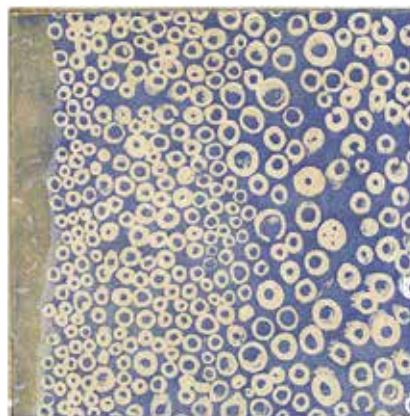
Bis Ende Dezember zeigt Nicole Baltensperger ihre neuen Radierungen und Zeichnungen in der Raiffeisenbank.

Schon in jungen Jahren beschäftigte sich Nicole Baltensperger mit dem Zeichnen, fasziniert von Strukturen und Formen aus der Natur im Spannungsfeld zwischen Gesetzmässigkeit und Variation. Daraus holt sie sich ihre Inspiration und setzt diese in unterschiedlichem Abstraktionsgrad in ihren Werken um.

Radieren ist ein Tiefdruckverfahren mit unzähligen technischen Möglichkeiten. Mit Strichradierungen kann linear, sehr fein und detailreich gearbeitet werden. Durch die Kombination von verschiedenen Techniken entstehen flächige male- rische Arbeiten.

Nicole Baltensperger ist seit vielen Jahren an der Schule Meilen als Vorschullehrerin tätig. Sie ist verheiratet, wohnt in Männedorf und ist Mutter zweier erwachsener Töchter.

/zvg



Das Unregelmässige im Regelmässigen fasziniert Nicole Baltensperger. Foto: zvg

Die Ausstellung in der Meilemer Geschäftsstelle der Raiffeisenbank ist geöffnet während den Banköffnungszeiten von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 und 17.00 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen!

Radierungen und Zeichnungen, Ausstellung von Nicole Baltensperger, Raiffeisenbank rechter Zürichsee, Dorfstrasse 110, Meilen. Bis Ende Dezember.

Der schöne Wochentipp

Wieder startklar!



In der HB-Bar trifft man sich zum ungezwungenen Schwatz. Foto: zvg

Die HB-Bar 169 in der Heubühne Feldmeilen startet in ihre zweite Wintersaison.

Es ist der Treffpunkt um sich auszutauschen, neue Leute kennenzulernen oder mit Freunden in fast privatem Rahmen einen gemütlichen Abend zu verbringen: Jeweils am Donnerstagabend ab 19.00 Uhr. Gastgeber sind Brigitta Meier und Ursi Schürch.

Eröffnung der Saison ist am Donnerstag, 17. Oktober um 19 Uhr. Während den Theateraufführungen im November ist Pause, dann geht es weiter am 5. und 19. Dezember. Weitere Daten sind der 2., 16. und 30. Januar, der 13. und 27. Februar, der 12. und 26. März und der 9. und 23. April 2020.

HB-Bar in der Heubühne, General-Wille-Strasse 169, Feldmeilen. Ab 17. Oktober, 19.00 Uhr.

/usch

Klaviertrios von Beethoven und Brahms

Hauskonzert im Meilemer Horn



Das Altaïs-Trio mit Inès Morin, Violine, Domitille Jordan, Violoncello und Federico Bosco, Klavier bestreitet am kommenden Sonntag ein Hauskonzert in der Reihe «Kultur im Horn» in Meilen.

In Lyon lernten sich die drei jungen Musiker im Studium kennen, und im Basler Symphonieorchester begegneten sie sich wieder, bis schliesslich vor zwei Jahren der gemeinsame Wunsch entstand, ein Klaviertrio zu gründen – es entstand das Altaïs-Trio.

Die ambitionierten Musiker haben sich für ihren Auftritt im barocken Saal des Landguts zum Sommervogel zwei gewichtige und kontroverse Werke ausgesucht. Zum einen bringen sie eines der ersten Trios des jungen Beethoven zu Gehör, mit dem dieser sich in seinem jugendlichen Übermut erstmals der musikalischen Öffentlichkeit vorstellte – nicht ohne durch unkonventionelle Ideen an vielen Stellen seine kommende Genialität aufblitzen zu lassen. Beethovens damaliger Lehrer Joseph Haydn jedenfalls riet dem jungen Komponisten, das Trio op.1 Nr. 3 in C-Moll besser nicht aufzuführen – offensichtlich zu viel Mo-



Das Altaïs-Trio ist vor zwei Jahren entstanden.

Foto: zvg

derität für klassische Ohren! Während Beethovens erster Geniestreich trotzdem ein grosser Erfolg wurde, war dem Klaviertrio op. 87 Nr. 2 in C-Dur von Johannes Brahms das Premierenpublikum nicht recht gewogen: «Unbefriedigend» kommentierte beispielsweise Clara Schumann ihr Hörerlebnis – ein Urteil, das die Musikgeschichte unterdessen korrigiert hat. Das rhapsodische Pendeln zwischen zartem Klangspiel und wuchtiger Dramatik begeistert heute allenthalben, besonders dann, wenn hier Köhner am Werk sind. Denn zugegeben, den Ausführenden verlangt Brahms bezüglich musikalischer Sensibilität und übersteigter Virtuosität so ziemlich alles ab. Das Altaïs-Trio jedenfalls ist dem Werk mit Sicherheit gewachsen.

Das Hauskonzert im Landgut zum Horn in Meilen beginnt um 17.00 Uhr und dauert eine Stunde. Nach dem Konzert ist wie gewohnt Gelegenheit, den Anlass mit Brot und Wein aus dem Weingut Schipf in Herrliberg ausklingen zu lassen. Da die Platzzahl im Saal beschränkt ist, wird um Anmeldung gebeten: per Mail auf info@contra-punkt.ch oder per SMS auf 079 915 84 68. Der Eintritt ist frei, für die Ausführenden wird am Ausgang eine Kollekte erhoben.

Klaviertrios von Beethoven und Brahms, Hauskonzert im Meilemer Horn, Seestrasse 409. Sonntag, 13. Oktober, 17.00 Uhr.

www.contra-punkt.ch

/cpf



FÖRSTER DES JAHRES

Pflanzt kostenlos 300 Bäume pro Jahr.

Eichhörnchen vergraben Nüsse und Eicheln als Wintervorrat. Doch sie vergessen viele.

Spenden: PC 80-2311-7

zürcher tierschutz

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch



Letzter Sommergruss



Bild der Woche
von Judith Haggenmacher

Einfach wunderschön sei sie gewesen, die Sonnenblume in der Büelen oberhalb Feldmeilen, schreibt uns Judith Haggenmacher. «Ich habe sie jeden Tag gesehen – und plötzlich war sie weg! Jemand hat sie mitgenommen. Die Blume hat sicher dort, wo sie ursprünglich war, mehr Freude gehabt...»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Unser Mitglied –
Ihr Volg
IN MEILEN



www.landimz.ch

Filialeiterin Volg Halten | Manuela Thoma

Kochen mit Anja Auer

Lammkoteletts braten oder grillen

Bei vielleicht keinem Fleisch gehen die Geschmäcker so auseinander wie beim Lamm mit seinem typischen, intensiven Geschmack. Die einen lieben es, die anderen können gar nichts damit anfangen. Aber es gibt auch Gerichte, bei denen der Geschmack eher im Hintergrund steht.

Egal ob auf dem Grill oder in der Pfanne auf dem Herd: Wichtig ist es, die Lammkoteletts nicht zu lange der Hitze auszusetzen, denn sie werden sonst schnell trocken. Hat das Fleisch einen Fettrand: Diesen leicht einschneiden, sonst kann es sich beim Grillieren oder Braten wölben. Das sieht nicht schön aus.

Wann ist das Fleisch gar? – Das ist so eine Sache: Rosa ist das Fleisch bei einer Kerntemperatur von rund 60 Grad, durchgegart bei 70 Grad. Mit Hilfe eines Kerntemperaturthermometers lässt sich dies genau überprüfen. Solche Thermometer gibt es bereits für rund 20 Franken zu kaufen, und sie helfen nicht nur bei unserem Rezept der Woche, sondern auch beim nächsten Schmorbraten...

Was sehr gut zu Lammkoteletts passt, sind Rosmarinkartoffeln und grünes Gemüse. Wie zum Beispiel eine feiner Bohnensalat oder gedünsteter Mangold.

Wer sich bisher am Lammgeschmack gestört hat, der wird bestimmt auch mit Lammkoteletts nicht glücklich. Falls aber doch mal



Rezept der Woche

Zu Lamm passen am besten Rosmarinkartoffeln und grünes Gemüse.

Foto: Matthias Würfl

Interesse an einem Lammgericht besteht, bei dem der typische Geschmack nicht so massiv zum Vorschein kommt, sollte es einmal mit einem Shepherd's Pie oder einem Irish Stew probieren.

Lammkoteletts

Zutaten für 2 Portionen

- 4 Lammkoteletts
- 4 EL Olivenöl
- 4 Knoblauchzehen
- 1 Zweig Rosmarin (frisch)
- Salz
- Pfeffer

Zubereitung

In einem Mörser den frischen Rosmarin zerkleinern, den geschälten

Knoblauch hineinpressen und mit dem Olivenöl aufgiessen. Alles gut vermengen. Die Lammkoteletts darin marinieren. Im Kühlschrank die Marinade 2 Stunden einwirken lassen.

Das Fleisch auf dem Grill (bei 220 bis 250 Grad) von beiden Seiten auf die gewünschte Garstufe bringen. Wer das Fleisch in der Küche in der Pfanne zubereitet: Durchgehend bei mittlerer Hitze eine Seite braten, nach dem Wenden auf geringe Hitze runterschalten. Einen Teil der Marinade kann man als Bratfett benutzen.

Mit Pfeffer und Salz individuell abschmecken.

Quelle: Anja Auer
www.die-frau-am-grill.de



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



Schwabach Galerie
Schwabachstrasse 50 · 8706 Feldmeilen

SCHWABACH
GALERIE

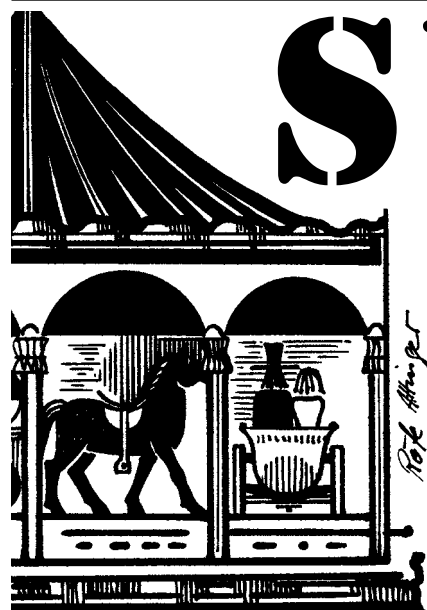
**Ausstellung vom
29. Sept. bis 27. Okt. 2019**

Hansjörg Flückiger Bilder
Beatrice Charen Skulpturen

Apéro: Sonntag, 13. Oktober, 15 bis 17 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie: Do + Fr 18 – 20 Uhr, Sa + So 15 – 17 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64



SUUSER-CHILBI

beim Restaurant Alte Sonne in Obermeilen

Samstag, 12. Oktober / Sonntag, 13. Oktober

14.00 Uhr Guggenmusik «Söihunds-Cheibe»
19.30 Uhr Tanz mit DJ Manolo

10.30 bis 14.00 Uhr Frühschoppen mit «River Boat Stoakers»

Kinderkarussell • Schiessbude • Wurststand • Fisch-Chnuserli • Guetzlistand • Festhütte • Suusertaxi Bahnhof-Festplatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Suuser-Määrt: Sälberbaschtlets, ligmachts, Sälberbaches und vor allem **WISSE SUUSER!**

Restaurant Alte Sonne, Ann Blättler mit Team

Das Restaurant bleibt bis am Montag, 21. Oktober geschlossen